

Verschiedenes.

Französische Justiz. Vor einigen Tagen stand vor dem Schwurgerichte von Vesoul (Haute-Saone) ein junger Elsässer, Namens Anton Zimmermann, unter der Anklage, eines an dem Spießbürgler Erny von Cernay begangenen Mordes. Dieser hatte im August 1872 im Walde von Wittelsheim Schlingen entdeckt, und sich da so versteckt, daß er diejenigen sehen mußte, die sie einzeln wollten. Nach langem Harren gewäherte er einem jungen, nur mit einer Jagdflinte bewaffneten Mann, der die Richtung der Schlingen einschlug. Er verließ sogleich seinen Schlußwinkei und forderte ihn auf, seine Waffe abzulegen. Der Wilddieb hat in der ersten Verwirrung um um Bardon, legte dann aber, als Erny ihm näher kam, seine Flinte auf ihn an und gab Feuer. Der am linken Vorderarm schwer verwundete Brigadier wollte den Angriff erwidern, aber von zwei Schüssen, die er vorzüglich hatte, ging der eine nicht los und der andere fehl, und die Verfolgung des Wilddiebes mußte er, wegen der Schmerzen, welche die erhaltene Wunde ihm verursachte, bald aufgeben. Zehn Tage später, am 27. August erlag er den Folgen der Verletzung. Als Anton Zimmermann, der schon dreimal wegen Wilddieberei zu Gefängnis und Geldstrafen verurtheilt worden war, bemerkte, daß er allgemein der Tödtung des Brigadiers verdächtig wurde, verließ er seinen damaligen Wohnort Thann, optirte für die französische Nationalität, stellte sich in Doujoutin im Augenblick der Rekrutenausshebung und verbarg sich dann in der Nähe von Vesoul. Hier machte er dann mit drei jungen Leuten aus Thann Bekanntschaft, denen er sein Verbrechen gestand. Die deutschen Behörden erhielten davon Kenntniß, leiteten eine umständliche Untersuchung ein, und da sie die Auslieferung Zimmermanns, weil er wieder französischer Bürger geworden war, nicht verlangen konnte, theilten sie dem Gerichtshofe von Vesoul die Acten mit. Zimmermann hat also für Frankreich optirt um sich den Folgen einer Mißthat zu entziehen, und man sollte denken, daß ein solcher „Patriotismus“ wenig geeignet wäre, Vertheidiger und Richter zu rühren. Das ist aber ein Irrthum, wie aus dem Schlußreime des Präsidenten des Schwurgerichtshofes und dem Urtheil selbst hervorgeht. „Anton Zimmermann“, sprach der Präsident Richter, „hat für die französische Nationalität optirt, und Sie werden dieser patriotischen Regung nach bestem Vermögen Rechnung tragen, ohne deshalb zu vergessen, daß Sie hier Richter sind, und daß die Rücksichten, welche Sie dem Patriotismus schulden, das Gefühl der Pflicht und der Gerechtigkeit nicht schwächen dürfen. Es soll nicht gesagt sein, daß in diesem vom Auslande so scharf getadelten Frankreich, welches aber dessenungeachtet die Stätte der großen und edeln Gedanken bleiben wird, und diesem Frankreich, das wegen seiner gerichtlichen Institution im Rufe steht die erste Nation der Welt zu sein, ein Zweifel gegen die strenge Beobachtung der Ueberlieferungen, die ein civilisirtes Volk ehren, erhoben werden darf. Ihnen, m. H., den Bevollmächtigten des Gesetzes, den Beschüßern der gesellschaftlichen Ordnung, steht es zu, durch Ihren Spruch einen Beweis jener Achtung zu geben, von der so eben die Rede war. Wenn also die Elemente dieses Processes Ihnen entscheidend hinreichend scheinen, um über Zimmermann ein „Schuldig“ auszusprechen, so werden Sie Ihrer Sendung nicht untreu werden, indem Sie sich von der doppelten Erwägung bestimmen lassen, daß Sie einen Elsässer, der Franzose geblieben ist, einen Angehörigen jenes so theuern und beweineten Landes theils, vor sich haben, und daß das Opfer in Folge unseres Mißgeschicks der Deamte einer fremden Regierung geworden war.“ Die Geschworenen folgten sich ihres Präsidenten würdig: der patriotische Mörder kam mit 7 Jahren Gefängniß weg.

Vor einem amerikanischen Gerichtshof in Louisville spielte vor einigen Wochen folgende Geschichte: Fräulein Ellen Goodwin, ein gebildetes und anständiges Mädchen, war vor 21 Jahren von Throchworten ihrer Ehre beraubt und dann im Stiche gelassen worden. Seitdem verfolgte das energische Mädchen ihren Verführer durch die ganze Union. Zu Fuß und Wagen, im Eisenbahnwagen und Dampfschiff folgte sie ihm 21 Jahre lang wie sein Schatten, wohin er auch reisen und was er auch thun mochte; ohne Erfolg hatte er sie oft mit Steinen geworfen und vor das Polizeigericht schleppen lassen, sie war immer wieder da. Da erhob er endlich vor Gericht gegen sie die Klage auf Irrsinn und beantragte ihre Einsperrung in ein Irrenhaus. Beide Parteien waren von den tüchtigsten Advokaten bedient, der Kampf sehr hitzig, zumal die Gutachten der Aerzte verschiedener Meinung waren. Der Angeklagten selbst aber, ihrem Advokaten und ihrem angehenden Arzte, der sie von Jugend auf kannte, gelang endlich ihre voll-

vollständige Freisprechung. Es wurde den Richtern und Jurors sogleich klar, daß Ellen Goodwin ein geistvolles, scharfsinniges und vollständig kluges und geundes Mädchen sei, welches ihren Hausstand und ihre Geschäfte umsichtig, gewandt und vortreflich führe. Sie hatte nur als ungewöhnlich energischer Charakter ihre Ehre an ihrem Verführer rächen und diesem sein Leben ruhelos machen wollen.

Der Schnupftabak-Consum in den Vereinigten Staaten von Nordamerika beträgt jährlich ungefähr zwei Mill. Pfund, wovon den größten Theil die holden Ladies des Südens verbrauchen.

Aus der Chronik. Noch hatte sich die Stadt von dem großen Brande anno 1634 nicht erholt, als sie den 23. Mai 1690 abermals ein hartes Brand-Unglück traf. Ein Soldat der Garnison legte nemlich bei dem mittleren Thore Feuer ein, das um Mitternacht ausbrach. 75 Gebäude wurden eingekäschert und dadurch ein Schaden von 73,431 fl. verursacht. Unter andern wurde auch der Constanzer Hof ein Raub der Flammen.

Nachdem sich die alte Stadtkirche, welche urkundlich erstmals 1297 genannt wird und nur aus Holzwerk bestand, als unzureichend erwiesen, schritt man Ende des 15. Jahrhunderts zum Baue einer neuen. Zur Ausführung aber ward unterm 25. Mai 1465 ein Diplom Papst Paulus II. gegeben worden: „Da die Pfarrkirche der Heiligen Basilides, Kaboris, Cyrinus, Nazarius und Celsus im Städtlein Schorndorf, Constanzer Bisthums, in ihren Gebäuden, Glocken und andern Kirchen-Zierathen einen großen Abgang und Mangel leidet; und zur Reparation die Güter und Einkünfte dieser Kirche nicht zureichen, sodann eine milde und gutherzige Bisthums von denen glaubigen Christen hiezu nothwendig erfordert wird, so gedenken wir im zuversichtlichen Vertrauen auf die Barmherzigkeit des allmächtigen Gottes, wie auch auf die Autorität und Gewalt seiner hl. Apostel Petrus und Paulus, allen und jeden wahrhaftig Busfertigen beiderlei Geschlechts, welche zu solchem Baue Handreichung thun werden an allen Fest- und Feiertagen 100 Tag von den ihnen aufgelegten Bußen in dem Herrn gnädigst nachzulassen.“ (cf. Rösch, S. 102.) Nachdem nun 12 Jahre lang zu diesem Kirchenbau gesammelt worden, ist die Pfarrkirche „zu unserer Frau“ (Marienkirche), wie sie von nun an genannt wurde, 1477 gebaut worden, wie sie noch steht. Sie gehört zu den schönsten Kirchen des Landes und namentlich ihr Chor, der auch eine Stelle in der Kallenbach'schen Sammlung gefunden hat und seit 1849 wieder in seiner architektonischen Schönheit hervortritt, zu den bedeutendsten Baudenkmalen des Mittelalters. Bei dem großen Brande im Jahre 1634 blieb glücklicherweise der größte Theil der Kirche verschont; letzter verlor sie dabei ihr herrliches Geläute, indem die fünf Glocken des 1488 erbauten Thurmes schmolzen. Erst 1652 wurde wieder ein Geläute von 3 Glocken hergestellt, das aber, wenn auch harmonisch, viel zu schwach ist. Der Kirchturm hatte bei den vielen Belagerungen, denen die Stadt ausgesetzt war, viel durch Bombardements und Brand zu erleiden; wurde auch mehrfach verändert und erniedrigt.

Im spanischen Erbfolgekriege *) tritt ein militärischer Punkt wie die Festung Schorndorf wieder hervor; zu Anfang 1703 vereinigten sich hier die Truppen des schwäbischen Kreises mit denen Herzog Eberhard Ludwigs von Württemberg, welcher von Kaiser Leopold I. zum Reichs-Feldmarschall-Lieutenant erhoben worden war. Nach Schorndorf aber wurde eine Garnison unter dem Commandanten von Brettholz gelegt. Anno 1704 zog die holländische und englische Cavallerie, welche als Hilfsvölker zur Armee Leopolds stießen, durch Remsthal.

Logogryph.

- A mit Seufzern dir begegnet,
- D beschämt dich, wenn es regnet,
- S bezeichnet Manchestei,
- F wo es zu finden sei,
- B ist nur für Grundeln recht,
- K da steht es gänglich schlecht.

Auflösung des Räthfels in Nr. 59:
S i c h — W i c h t.

*) Der sog. „spanische Erbfolgekrieg“ (1701—1714), einer der bedeutendsten der Weltgeschichte, entstand wegen der Erbfolge in Spanien, dem Ludwig XIV. von Frankreich statt des erbberechtigten habsburger Prinzen (Sohn Kaiser Leopolds I.) einen Enkel aufzotroite.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis: vierteljährl. 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 38 fr.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Nr. 65. Samstag den 6. Juni 1874.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Orts-Vorsteher

werden aufgefordert, die Jahres-Abonnements-Gebühren für den „Staats-Anzeiger“ à 4 fl. 30 fr. (vom 1. Juli 1874 bis zum 30. Juni 1875) hierher einzusenden.
Den 5. Juni 1874.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Bekanntmachung, betr. die am 11. Juli stattfindende Aushebung.

Nach dem Geschäftsplane der Departements-Ersatz-Commission findet die Aushebung der Militärpflichtigen für den hiesigen Oberamtsbezirk **am Samstag den 11. Juli d. J.** statt und haben die Militärpflichtigen **Morgens 7 1/2 Uhr** auf dem **Rathhause** hier zu erscheinen. Hiezu gehören von den früheren Jahrgängen alle Militärpflichtigen, welche nicht ausgehoben wurden, nicht als augenscheinlich unbrauchbar erklärt sind oder welche keine Ausmusterungs- oder Ersatz-Reserve-Scheine erhielten. Von dem Jahrgang 1854 haben alle Militärpflichtigen zu erscheinen, ohne Rücksicht auf Körpergröße, mit alleiniger Ausnahme Derjenigen, welche wegen Familien-Verhältnissen oder zeitiger Dienstunbrauchbarkeit auf 1 Jahr zurückgestellt sind, oder als **augenscheinlich unbrauchbar** ausgemustert wurden. Ausgeschlossen sind die zum **Waffen dienst** unfähigen, welche mit Arbeits- oder Zuchthausstrafe belegt sind. Zu **Zwecken** specieller Vorladung werden den Orts-Vorstehern noch besondere Erlasse, mit einem Verzeichniß der vorzuladenden Militärpflichtigen zukommen, welche mit der erforderlichen Eröffnungs-Urkunde längstens bis zum 1. Juli zurückzugeben sind. Etwa — ohne förmliche Anmeldung auswärts sich Aufhaltende sind von den Ortsvorstehern durch Vermittlung der betr. Schultheißenämter **direct** vorzuladen. Die Orts-Vorsteher haben sich mit den Militärpflichtigen, soweit solche aus ihren Gemeinden vorzustellen sind, auf dem **Rathhause** dahier einzufinden.
Den 5. Juni 1874.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf. Steckbrief.

Jacob Rapp, verheiratheter, 28 Jahre alter Schuhmacher von Ueberkingen, OA. Geislingen, wird wegen Entwendung von ein Paar schwarzgrauen, fast noch neuen Luchshosen und einem leinernen Mannshemde, zus. 10 fl. werth, hienit **steckbrieflich** verfolgt.
Den 1. Juni 1874.

Königl. Oberamtsgericht.
J. W. Herrschner.

Schorndorf. Steckbrief.

Gottlob Groß, verheiratheter, 43 Jahre alter Schuhmacher von Vorch, welcher zur Zeit entweder an irgend einem Eisenbahnbau beschäftigt ist, oder auf dem Bettel umherzieht, wird wegen Diebstahls **steckbrieflich** verfolgt.
Den 1. Juni 1874.

Königl. Oberamtsgericht.
J. W. Herrschner.

Branntwein

ist zu haben per Liter 18 kr. bei **Friedrich Pfeiderer, Bäcker.**

Gutes Lagerbier

bei dem Obigen.

Revier Rudersberg. Stammholz-Verkauf.

Vom ganzen Revier.
1) Donnerstag den 18. Juni:
94 Eichen jeder Stärke
140 Fm., 15 Buchen 11 Fm., 3 Ahorn 2 Fm., 9 Eichen 2 Fm., 3 Birken 1 Fm., 15 Erlen 6 Fm., 1 Aspe 0,8 Fm.,
Um 9 Uhr an der alten Saatschule auf der hohen Straße oberhalb Michelau.
2) Freitag den 19. Juni:
1070 Stück Nadelholz-Langholz mit 226 Fm. I. Cl., 256 Fm. II. Cl., 338 Fm. III. Cl., 263 Fm. IV. Cl., 138 Stück Sägholz aller Classen, darunter 110 Stück zum Theil starke Forchen; im Himmelreich und Glaslinge eine Anzahl zu Spalt- und Pfahlholz geeigneter Stämme.
Um 9 Uhr in der Post in Rudersberg. Ausbot fürs Nadelholz 110—120% vom alten Preis.
R. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Einen Futterschneidstuhl

sucht zu kaufen
Schmelzer, Kübler.

Oberurbach. Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Gantmasse des Gottlob Riebel, Johannes Sohn, Weingärtners und Viehhändlers in Oberurbach gehörige in **Nr. 49 und 53** dieses Blattes näher beschriebene und gemeinderätzlich zu 530 fl. taxirte Liegenschaft, auf welche bis jetzt 435 fl. geboten sind, wird am **Samstag den 27. ds. Mts.** Morgens 8 Uhr

im Rathszimmer zu Oberurbach im Wege des öffentlichen Aufstreichs und zwar im Einzelnen und sodann im Ganzen zum 2. und letztenmal zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
Schorndorf den 4. Juni 1874.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Alle Sorten **Kunstmehl, Gries, Aleie & Futtermehl** empfiehlt billigt
B. Birkel.

Oberurbach. Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Santmasse des Christ. Dölter, Weingärtners von Oberurbach gehörige in Nro. 53 und 55 ds. Blattes näher beschriebene und gemeinderäthlich zu 1483 fl. taxirte Liegenschaft, auf welche bis jetzt 1076 fl. geboten sind, wird am

Freitag den 26. ds. Mts. Morgens 8 Uhr im Rathszimmer zu Oberurbach im Wege des öffentlichen Aufstreichs und zwar im Einzelnen zum 2. und letztenmale zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthl. Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Schorndorf den 4. Juni 1874. R. Verichtsnotar. Gaupp.

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Satler Michael Rupprecht hier kommt nachstehende Liegenschaft am Montag den 8. Juni Nachm. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus nochmals zum Verkauf:

- Gebäude: 16,9 Rth. ein 3stöckiges Wohnhaus an der neuen Straße, nebst 1,3 Rth. Hofraum dabei mit gewölbtem Keller. Angekauft für 3740 fl. 34,2 Rth. Gemüsgarten am Weiler Weg. Angekauft für 142 fl. 39,2 Rth. Land auf dem Graben. Angekauft für 155 fl. 1/2 M. 27,3 Rth. Acker beim Feuersee. Angekauft für 390 fl. 1/2 M. 14,4 Rth. Acker im Siechenfeld. Angekauft für 310 fl. Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 4. Juni 1874. Stadtschultheißenamt. Frisch.

Nichelberg. Jagd-Verpachtung.

Dienstag den 16. d. Mts. Mittags 12 Uhr wird die Jagd auf der Fels- und Walzmarkung Nichelberg wieder auf 3 Jahre im hiesigen Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 4. Juni 1874. Gemeinderäth. Vorstand Stump.

Schorndorf. Fässer-Verkauf.

Samstag den 13. dieses Monats von Morgens 7 Uhr an werden im Gasthaus zum Hirsch 60 Eimer guterhaltene Weinfässer, von 2—16 Eimer haltend, im Aufstreich verkauft.

Waiblingen. Stammholz-Verkauf.

Die Gemeinden Waiblingen, Buch und Höpflinswarth verkaufen Donnerstag den 11. Juni d. J.: 133 Eichenstämme, 5 Buchen und 18 Fichten und zwar: Waiblingen aus dem vordern und hintern Stadtwald: 54 Eichen bis 10 Meter lang und 91 Cm. Durchmesser mit 103 Fm., 5 Buchen 2,6 Fm., 18 Fichten 4,5 Fm., Buch aus ihrem Erlensump: 24 Eichen bis 10 Meter lang u. 77 Cm. stark mit 30 Fm. Höpflinswarth aus ihrem Bruderberg: 55 Eichen bis 11 Meter lang u. 75 Cm. stark mit 65 Fm.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Stadtwald auf der Walzsteige oberhalb Steinveinach, um 10 Uhr in der Krone in Buch und um 2 Uhr im Höpflinswarther Gemeinewald Bruderberg. Den 4. Juni 1874. Stadtschultheiß: Gsel.

Schorndorf. Aus der Verlassenschaft der Frau Kaufmann Keppelmann's Wittwe werden am

Dienstag den 9. Juni von Morgens 7 Uhr an folgende Fahrnißgegenstände gegen gleich baare Bezahlung verkauft: 2 Sopha, 1 großer mit Mohrhaar nebst 8 Sessel mit Mohrhaar, der kleine Sopha mit Seegrass, 1 altes noch gut erhaltenes Clavier, 1 vierimiges Weinfäßle und sonstiger Hausrath.

Schorndorf. Nächsten Samstag den 6. d. Mts. Morgens 7 Uhr findet in dem Hause des Herrn Metzger Johann Gauppe hier aus dem Nachlasse des + Apothekers Mayer eine

Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung statt, wobei vor-

kommt: Mannskleider, Bettzeug, Leibweitzzeug, Schweinwerk, worunter 1 Sopha und sonstiger gemeiner Hausrath. 2

Eine gut erhaltene Nähmaschine hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf. Fässer-Verkauf.

Nächsten Montag den 8. Juni Nachmittags 4 Uhr verkauft Werkmeister Schempp's Wittve 4 Stück noch ganz gute Fässer von 4—9 Eimer haltend. Wittve Schempp.

Schorndorf. rein und gutkochend, bei mehreren A à 6tr. empfiehlt Christian Weitbrecht.

Schorndorf. Ausschuß-Finsen sind wieder angekommen. C. M. Meyer am Markt.

Schorndorf. Im Schwanengarten wird jeden Abend 6 Uhr Gisteller-Lagerbier angestochen.

Schorndorf. Bei Nicke Ziegler sind ächte rothe Rüben-, Sellerie- und Lauch-Gezlinge zu haben.

Schorndorf. Nächsten Donnerstag, den 11. d. Mts. ist frischgebrannter, weißer und schwarzer Kalk und Ziegelwaare in hiesiger Ziegelei zu haben. E. Groß.

Grumbach. Einem verehrlichen Publikum hier und in der Umgegend empfehle ich mich bei Vorkommen im

Capeziren und sichere pünktliche wie billige Ausführung zu. C. Deuschle, Buchbinder. Weidenstetten, bei Ulm.

Zur Bereitung eines dem Most ähnlichen, sehr angenehmen schmeckenden Hausgetränk

liefert eine Essenz nebst Anweisung zu 100 Liter à fl. 6. (incl. Gefäß) gegen Franco-Einsendung des Betrags. Johs. Schlumpberger.

Schorndorf. Ein Logis hat bis Jakobi zu vermieten, sowie eine Senbühne P. Kohler.

Schorndorf. Zwei geschlossene Bühnecammern zu Heu hat zu vermieten Johannes Küster's Wittve.

Schorndorf. Ein gut gebautes Kinderwägel hat zu verkaufen Jakob Kohler, junior.

Auf Margarethe wird ein jüngeres Mädchen, welches in Feldgeschäften etwas erfahren ist, gesucht und ertheilt nähere Auskunft die Redaktion.

Schorndorf. Das Heugras von 2 Viertel Baumgut in der Gasse und von 2 Viertel im Steinmährich hat zu verkaufen Färber A. d. e.

Schorndorf. Das Heugras v. meinem Garten beim Schwaben verkauft Hütelmaier i. d. Vorstadt.

Schorndorf. Das Heugras von 1 1/2 Mrg. Baumwiesen verkauft Glaser Kohler.

Schorndorf. Das Heugras von 1 Morgen Baumwiese bei der äußern Delmühle und von 2 Stücklen verkauft Schulmeister Frisch in Schorndorf.

Schorndorf. Das Heugras von 1 Baumgut u. von 1 Stückle auf dem Hofwiesen verkauft Däubler, Buchdr.

Schorndorf. Das Heugras von 1/2 Morgen hat zu verkaufen Heß, Glaser.

Schorndorf. Das Heugras von 1/2 Mrg. Baumwiese bei der mittlern Brücke verkauft E. Sauer, Flaschner.

Schorndorf. Das Heugras von circa 4 1/2 Viertel seines hinter der Dampfjägmühle gelegenen (vormals Fekerschen) Gartens verkauft zu sofortigem Abmähen Mäjer, Gärtner.

Schorndorf. Das Gras von 2 Mrg. Baumgut an der neuen Steige verkauft C. M. Meyer am Markt.

Den Heugras-Ertrag von 1 1/2 Morgen Baumgarten hinter der Dampfjägmühle verkauft im Ganzen oder in zwei Hälften von je ca 1/2 Morgen Apotheker Palm.

Winterbach. Heugras-Verkauf. Die Unterzeichnete verkauft am Dienstag den 9. d. Mts. Mittags 11 Uhr 11 Brtl. Heugras in 4 Abtheilungen, wozu die Liebhaber in Gasthof z. König v. Würtemberg freundlich eingeladen sind. Wittve Theurer.

Winterbach. Schullehrer Stähle's Wittve verkauft das Gras von 1 Viertel Garten.

Schorndorf. Ein Stück schönen dreiblättrigen Klee hat zu verkaufen Ulmer's Wittve.

Schorndorf. 1/2 Mrg. schönen hohen Klee in der Silberhalbe verkauft Holzspalter Schmarz.

Schorndorf. Ich erlaube mir meine goldene und silberne Cylinder- und Ankeruhren, als: Remontoire (am Bügel aufzuziehen), Gewicht- und Zugfederuhren, Standuhren, Geh- und Stundenschlag-Regulateure mit 1—2jähr. Garantie, Tasch- und Schlüssel in schönster Facon, sowie vergoldete Ketten. Zugleich bringe ich meine Brillen in Stahl, Silber und Gold, dergleichen Patentbrillen zc., Thermometer, Barometer, Branntwein-, Bier-, Lauge-, Milch-, Wein- und Wasserwaagen, Fadenzähler, Fernrohre und sonst noch viele optische Gegenstände gefälligst in Erinnerung. Reparaturen werden bestens besorgt. Louis Müller, Uhrmacher.

Maschinenfabrik Ensslin & Weisert, Schwäb. Gmünd

empfehlte sich zur Anfertigung von Dampfmaschinen, Transmissionsen, Pumpen und besonders auch Einrichtungen für Gerbereien nach bewährter und bester Construction, und sichert bei prompter Bedienung billigste Preise zu.

Steinkohlen- & Coaks-Lager.

Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Die vorzüglichen Chocoladen

aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Hoflieferant, Köln, Hochstraße 9, bewahren ihren gesicherten und in steter Zunahme begriffenen Weltruf durch die Vereitung aus feiner, purer Cacao und Zucker, ohne jedwede fernere Beimischung. — Verkaufsstellen: Schorndorf bei Johs. Veil We., Conditorei.

Die Vernachlässigung von Katarrhen

sind meist die Ursachen von Kehlkopf- und Lungenentzündung zc. Als Schutzmittel bei Erkältungen ist daher der seit einer Reihe von Jahren rühmlichst bekannte, höchst wohlschmeckende rheinische „Trauben-Brust-Sonig“ Fabrik W. H. Bickenheimer in Mainz von unschätzbarem Werthe, da durch dessen zeitige Anwendung ein oft langes Leiden oder schnelles Siechthum vermieden und baldige Wiederherstellung erreicht wird. Dieser segensreiche von vielen Tausend Genesenen auf's Wärmste empfohlene Saft ist bei stets gleichmäßiger vorzüglichster Qualität in 1/2, 1/4, 1/8 Füllungen zu haben in beiden Schorndorfer Apotheken. Jede Flasche mit der gefeslich deponirten Schutzmarke.

Samstag Abend 8 Uhr **Versammlung** im Lokal. Besprechung einer Fahne. Sektionsführer Heß.

Heute Abend 8 Uhr **Verein-Versammlung** im Lokal. Der Vorstand.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Versicherungsstand pr. Ende Mai 1874: 23050 Personen mit dem. 86,120,400 Verf. Summe.
Eingelaufene Anträge von Januar-Mai 1421 6,759,620
gegen 1250 Anträge mit dem. 5,284,000 im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.
Dividenden-Vertheilung vom 1. Juli ab 37 Procent der Prämie.
Die bis jetzt eingetretene mäßige Sterblichkeit läßt für das Jahr 1874 wieder einen günstigen Abschluß erwarten.
Wer im Monat Juni noch beiträgt, hat Antheil an dem in diesem Jahr sich ergebenden Ueberschusse.

Die Agenten:
Louis Arnold in Schorndorf.
Wilh. Lohss in Welzheim.
Posthalter **Hess** in Waiblingen.
Berm.-Act. **Knödler** in Rorch.

Zur Tagesgeschichte der Paraischen Klostermittel.

Die Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen.
Linderung, Beseitigung, Gesundheit für Alle! Alle! Alle!
Die Paraischen Klostermittel
in ihrer legendären Wirkung auf den menschlichen Organismus in allen Krankheiten der Brust und Lungen.
Von Dr. Charvy, aus dem Engl. übersetzt.
Haltung der Jugend, Gesundheit u. Kraft dem Manne, Linderung und Hilfe dem Greise.

Herr Haardt in Wessun bei Mainz berichtet unterm 7/2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Mein Zustand ist derart, daß ich Hoffnung auf vollständige Heilung habe“ zc.

Herr C. Wikentius in Rötzen berichtet unterm 9./2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Die Klostermittel haben dem Manne bedeutende Erleichterung gebracht, besonders gegen sein hämorrhoidal-leiden“ zc.

Herr C. F. Hilgers in Guskirchen berichtet unterm 14/2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Obgleich langsam, fühle ich mich doch immer etwas besser“ zc.

500,000 Expl. wurden in nicht dem berühmten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode abgesetzt, jedenfalls der beste Beweis für die Gediegenheit desselben.

Das der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Adler-Linie) in Hamburg gehörende Post-Dampfschiff „Lefling“, Capitän Loosbun, trat am 28. Mai seine erste Reise mit 15 Cajüts und 228 Zwischendecks-Passagieren, sowie Post und Ladung von Hamburg direkt ohne Zwischenhäfen anzulaufen nach Newyork an.

Das der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Adler-Linie) in Hamburg gehörende Post-Dampfschiff „Göthe“, Capitän Wilson, am 14. Mai von hier abgegangen, ist nach einer außerordentlich schnellen Reise von 11 Tagen 4 Stunden von Cuzhaven und 9 Tagen 9 Stunden von Lhard am 25. Mai 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Newyork angekommen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Die Tafel- und Dessert-
Schokolade
der Kaiserl. und Königl.
Hof-Chocoladen-Fabrik
von Gebrüder Stollwerck
in Köln
wurden als die vorzüglichsten auf der jüngsten Weltausstellung in Wien mit der höchsten Auszeichnung, der Fortschritt-Medaille prämiirt.
Dieselben sind in allen namhaften Conditoreien und Delicategeschäften zu haben.

Schorndorf.
Einen neuen leichten zweispännigen Kuhwagen hat zu verkaufen
Dauel, Schmied.
Einen Jungen
nimmt in die Lehre
der Obige.

Geen Fr.-Einf. von 10 Freimarcken a 1 Egr. (od. 12 a 3 xr.) versendet Richter's Verlags-Anstalt in Luxer & Leipzig franco, das weltberühmte, m. viel Illustrationen versehene ca. 320 Seiten starke Buch: Dr. Airy's Naturheilmethode.
Jeder Kranke findet für sein Leiden sichere Hilfe durch dies Buch. Kaufende Zeugnisse bürgen dafür! — Niemand verläume es sich diese neueste vielfach verbesserte Auflage baldigt anzuschaffen.
Borrätzig in der Mayer'schen Buchdruckerei.

Back-Tag
Hef. Fr. Pfeiderer.

Gestorben:
Den 3. Juni: Jacob Nibel, Bauer, Wittwer, 71 Jahr 7 M. alt, an Leberleiden.
Den 3. Juni: Christine, Ehefrau des Schuhmachers Ackermann, 65 Jahre alt, an Wassersucht.
Den 4. Juni: Mathilde Friedrike, Töchterle des Carl Gottlieb Maier, 2 Jahr 3 M. alt, an Scharlachfieber.

Gottesdienste
am 1. S. n. Trinit. (7. Juni) 1874.
Vorm. 9 Uhr: Predigt.
Hr. Dekan Pressel.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Hr. Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Herr Helfer Hoffmann.

Brotpreise
4 A weißes Brod kosten 24 kr.
4 A schwarzes 23 kr.
Gewicht eines Paars Wecken 100 Gramm.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 3 kr.

№ 66.

Dienstag den 9. Juni

1874.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Einzug der Guldenmünzen.

Die Orts-Vorsteher werden unter Hinweisung auf den Erlaß des k. Ministeriums des Innern im Minist.-Amtsbl. Nr. 17 aufgefordert, den Gemeindepfleger mittelst Eintrags in das Amtsprotokoll aufzugeben, die bei ihnen eingehenden Guldenmünzen vorzugsweise zu den Steuerlieferungen an die Oberamtspflegen zu verwenden.
Den 5. Juni 1874.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen-Anruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.
Die betreffenden Geschäfte sind:

- Schorndorf.
Maier, Karoline, Zeugschmieds-Ehefrau, Eventualtheilung.
Ng, Andreas, Wgtr., Realtheilung.
Nebel, Jakob, Bauer, do.
Ackermann, Christiane, Schuhmachers Frau, Eventualtheilung.
Haubersbrunn.
Knaus, Christiane, ledig, Christophs Tochter, Realtheilung.
Oberurbach.
Bertsche, Christian, Zimmermann u. Bauer auf dem Hegnaubol, Eventualtheilung.
Blatt, Leonhard, Maurer, Eventualthlg.
Luz, alt Adam, Weingärtner, Realthlg.
Dais, Johann Friedrich, Bauer, do.
Unterurbach.
Schieß, Thomas, Wgtr., Realthlg.
Barreiß, Heinrich, Tagelöhners Frau, Eventualtheilung.
Steinenberg.
Schwarz, Johann Georg, ledig, Verlassenschaftstheilung.
Knödler, Gottlieb, Zimmermanns Ehefrau in Steinbrunn, Eventualtheilung.
Teufel, Magdalene, ledig, Verlassenschaftstheilung.
Den 6. Juni 1874.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

M. 27 Rth. Baumwiese bei der neuen Brücke am Mittwoch den 10. Juni d. J. Mittags 1 Uhr auf dem Plage im Wege des öffentlichen Verkaufes.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Schorndorf den 8. Juni 1874.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

- Gläubiger- und Bürgen-Anruf.**
Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dieses anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:
A b e l b e r g
Andreas Weismüller, Tagelöhner, Realthlg.
Caspar Hubelmayer, Tagelöhner, Co.-Thlg.
Georg Schönlebers Wittwe, Realtheilung.
H e b f a d.
Johann Georg Krafft's Wittwe, Realthlg.
O b e r b e r k e n.
Gottfried Müller, Bauer, Eventualthlg.
Johannes Krafft in Unterberken, do.
N o h r b r o n n.
Jakob Haller, Weingärtner, do.
W e i l e r.
David Schab, Stafers Wittwe, Realthlg.
Michael Heilig, Schirmmachers Ehefrau, Eventualtheilung.
W i n t e r b a c h.
Christian Gottlieb Wölpert, ledig, Realth.
Elisabeth Magdalene Schnabel, ledig, Armutts-Urkunde.
Jacob Friedrich Sieber, Küfer, Co.-Thlg.
Den 8. Juni 1874.
K. Amtsnotariat Winterbach.
Lörcher.

Oberamt Schorndorf.
Markung Oberurbach.

Bau-Akkord.
Am Donnerstag den 11. d. M. Vormittags 8 Uhr wird auf dem Rathhause zu Oberurbach die zu 400 fl. veranschlagte Reparatur der Remsbrücke auf der Staatsstraße von Stuttgart nach Rördlingen, verankordert werden.
Den 5. Juni 1874.
K. Straßenbau-Inspektion
Gmünd.

K. Eisenbahnbauamt Waiblingen.

Wegbau = Akkord.
Die Herstellung eines Steinbruchwegs bei Rottweil wird im Submissionswege verankordert.
Der Vorschlag beträgt:
Erdarbeiten 377 fl. 30 fr.
Vorlagen 200 fl.
577 fl. 30 fr.
Das Weitere kann bei unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Die Offerte sind schriftlich versiegelt längstens bis Samstag den 13. Juni Vormittags 11 Uhr einzugeben.
Waiblingen den 5. Juni 1874.
K. Eisenbahnbauamt.

Schorndorf.
Ausschuss-Sensen
sind wieder angekommen.
C. M. Meyer am Markt.
Weidenstetten,
bei Ulm.

Zur Bereitung eines dem Most ähnlichen, sehr angenehmen schmeckenden
Hausgetränk
Liefert eine Essenz nebst Anweisung zu 100 Liter à fl. 6. (incl. Gefäß) gegen Franco-Einsendung des Betrags.
Johs. Schlumpberger.

Schorndorf.
Gras-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des + Sattler Ruprecht dahier kommt der
% M. 33,6 Rth. Gras- und Baumgarten im Vettergläß, und

Schorndorf.
Fässer-Verkauf.
3.
Samstag den 13. dieses Monats von Morgens 7 Uhr an werden im Gasthaus zum Hirsch 60 Eimer guterhaltene Weinfässer, von 2-16 Eimer haltend, im Aufstreich verkauft.